

Inhaltsverzeichnis

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i>		V
<i>Vorwort der 21. Auflage</i>		VII
<i>Vorwort der 1. Auflage</i>		VIII
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>		XXI
<i>Literaturverzeichnis</i>		XXVI
<i>Fest- und Gedächtnisschriftenverzeichnis</i>		XXIX

Einleitung

Straftaten gegen Vermögenswerte

I. Straftaten gegen das Eigentum und gegen einzelne Vermögenswerte	2	1
II. Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes	3	2
III. Gesetzliche Neuerungen	11	5

Teil I

Straftaten gegen das Eigentum

1. Kapitel

Sachbeschädigungs- und Computerdelikte

§ 1 Die einzelnen Straftatbestände	12	6
I. Einfache Sachbeschädigung	13	6
1. Rechtsnatur und Reform	13	6
2. Geschütztes Rechtsgut	16	7
3. Täter und Gegenstand der Tat	17	8
4. Tathandlungen	21	9
a) Beschädigen	23	10
b) Zerstören	36	14
c) Verändern des Erscheinungsbildes	37	15
5. Abgrenzung zur bloßen Sachentziehung	41	17
6. Subjektiver Tatbestand	42	18
Prüfungsaufbau Sachbeschädigung, § 303	43	19
II. Zerstörung von Bauwerken und von wichtigen Arbeitsmitteln	44	20
1. Zerstörung von Bauwerken	44	20
2. Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel	47	21

III. Gemeinschädliche Sachbeschädigung	48	21
1. Schutzgut und Schutzzweck	49	21
2. Unrechtstatbestand	50	22
IV. Datenveränderung und Computersabotage	58	24
1. Datenveränderung	59	25
Prüfungsaufbau Datenveränderung, § 303a	61	27
2. Computersabotage	62	28
Prüfungsaufbau Computersabotage, § 303b	67	30
2. Kapitel		
Diebstahl und Unterschlagung		
§ 2 Der Grundtatbestand des Diebstahls	68	31
I. Systematischer Überblick	69	31
1. Gegenüberstellung von Diebstahl und Unterschlagung	69	31
2. Qualifizierte und privilegierte Diebstahlsfälle	72	33
II. Das Diebstahlsobjekt	73	33
1. Begriff der Sache	74	33
2. Beweglichkeit	78	35
3. Fremdheit	79	35
III. Die Wegnahme	82	37
1. Wegnahme und Gewahrsamsbegriff	82	37
2. Eigentum und Gewahrsam	85	38
3. Einzelprobleme und Erscheinungsformen des Gewahrsams	86	39
a) Gewahrsamswille	87	40
b) Tatsächliche Sachherrschaft und Verkehrsauffassung	90	41
c) Besitz und Gewahrsam	93	42
d) Mitgewahrsam	96	43
e) Abgrenzungskriterium zur Unterschlagung	97	43
f) Gewahrsam bei verschlossenen Behältnissen	105	46
g) Gewahrsamsverlust	109	47
4. Vollendung der Wegnahme	111	48
a) Bruch fremden Gewahrsams	115	49
b) Begründung neuen Gewahrsams	121	51
5. Vollendung und Beendigung des Diebstahls	131	56
IV. Der subjektive Unrechtstatbestand des Diebstahls	133	56
1. Tatbestandsvorsatz	136	57
2. Entwicklung des Zueignungsbegriffs in Wissenschaft und Rechtsprechung	140	58
a) Bedeutung der Erweiterung durch das 6. StrRG	140	58

b) Substanz-, Sachwert- und Vereinigungstheorie	142	59
c) Eigene Stellungnahme	148	61
3. Einzelelemente des Zueignungsbegriffs	150	62
a) Aneignung	151	62
b) Enteignung	156	63
4. Absichtsbegriff im Diebstahlstatbestand	163	65
a) Handeln mit animus rem sibi habendi	164	66
b) Handeln mit Drittzeignungsabsicht	166	67
5. Problematische Fallgestaltungen	171	70
a) Rückveräußerung an den Eigentümer	172	70
b) Entwendung von Legitimationspapieren	174	72
c) Entwendung von Ausweispapieren	176	73
d) Entwendung von Geldautomatenkarten	177	73
e) Grenzen der Sachwerttheorie	185	76
f) Hinweise zum Selbststudium	192	79
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	200	81
7. Maßgeblicher Zeitpunkt in subjektiver Hinsicht	204	83
Prüfungsaufbau Diebstahl, § 242	204	83
 § 3 Besonders schwere Fälle des Diebstahls	 205	 84
I. Die Reform des § 243 und die Bedeutung der Regelbeispielmethode	206	85
1. Von der Qualifikation zu Regelbeispielen	206	85
2. Regelbeispiele als Strafzumessungsregeln	207	85
3. Problematik des Versuchs	211	87
a) Versuch als besonders schwerer Fall	212	88
b) Versuchsbeginn	219	91
4. Vorsatzerfordernis und Teilnahme	220	92
II. Die einzelnen Regelbeispiele des § 243 I	221	92
1. Einbruchs-, Einsteige-, Nachschlüssel- und Verweildiebstahl (Nr 1)	222	92
a) Geschützte Räumlichkeiten	223	93
b) Handlungsmodalitäten	225	94
c) Zeitpunkt des Diebstahlsvorsatzes	232	96
2. Überwindung besonderer Schutzvorrichtungen (Nr 2)	233	97
3. Gewerbsmäßiger Diebstahl (Nr 3)	239	99
4. Kirchendiebstahl (Nr 4)	240	100
5. Gemeinschädlicher Diebstahl (Nr 5)	241	100
6. Ausnutzung fremder Notlagen (Nr 6)	242	101
7. Waffen- und Sprengstoffentwendung (Nr 7)	243	101
8. Konkurrenzen	244	102
III. Die Ausschlussklausel des § 243 II	248	104
1. Voraussetzungen des Geringwertigkeitsbezugs	249	104

2. Geringwertigkeitsbegriff	252	106
3. Problematik des Vorsatzwechsels	255	107
Prüfungsaufbau Besonders schwerer Fall des Diebstahls, § 243	261	110
§ 4 Diebstahl mit Waffen, Wohnungseinbruchs- und Bandendiebstahl	262	111
I. Diebstahl mit Waffen	263	111
1. Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	264	111
a) Beisichführen von Waffen	265	112
b) Beisichführen eines anderen gefährlichen Werkzeugs	272	116
2. Diebstahl mit sonstigen Werkzeugen und Mitteln	284	123
II. Wohnungseinbruchdiebstahl	289	126
III. Bandendiebstahl	295	129
1. Bandenbegriff	297	130
2. Bandenmäßige Begehung	301	132
3. Schwerer Bandendiebstahl	303	133
Prüfungsaufbau Diebstahlsqualifikationen, § 244	304	135
§ 5 Unterschlagung und Veruntreuung	305	136
I. Einfache Unterschlagung	306	136
1. Struktur, Rechtsgut und Tatobjekt	307	136
2. Tathandlung	309	137
a) Manifestation des Zueignungswillens	309	137
b) Beispiele	313	139
3. Besitz oder Gewahrsam	316	142
4. Rechtswidrigkeit der Zueignung und Vorsatz	320	145
II. Veruntreuende Unterschlagung	321	145
III. Mehrfache Zueignung und Subsidiaritätsklausel	325	147
1. „Gleichzeitige“ Zueignung	326	148
2. „Wiederholte“ Zueignung	328	149
Prüfungsaufbau Unterschlagung, § 246	332	152
§ 6 Privilegierte Fälle des Diebstahls und der Unterschlagung	333	153
I. Haus- und Familiendiebstahl	334	153
1. Privilegierungsgrund und Anwendungsbereich	334	153
2. Beziehung zwischen Täter und Verletztem	336	154
II. Diebstahl und Unterschlagung geringwertiger Sachen	338	154
III. Irrtumsfragen	340	155

3. Kapitel Raub

§ 7 Der Grundtatbestand des Raubes	342	156
I. Die Unrechtsmerkmale des Raubes	343	156
1. Grundstruktur und Schutzgüter des Raubes	344	157
2. Qualifizierte Nötigungsmittel	346	157
a) Gewalt gegen eine Person	347	158
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	353	160
3. Subjektiver Tatbestand, Tatbeteiligung und Versuch	355	161
a) Subjektiver Tatbestand	355	161
b) Beteiligung	356	162
c) Versuch	359	164
II. Sachentwendung bei fortwirkenden, nicht zu Raubzwecken geschaffenen Zwangslagen	361	165
1. Fortdauer der Gewaltanwendung	362	166
2. Ausnutzung der Gewaltwirkung	363	166
Prüfungsaufbau Raub, § 249	365	168
§ 8 Raubqualifikationen	366	169
I. Schwerer Raub	367	169
1. Überblick über die Neufassung des § 250	367	169
2. Einfache Raubqualifikationen	369	170
a) Beisichführen von Waffen oder anderen gefährlichen Werkzeugen	369	170
b) Raub mit sonstigen Werkzeugen oder Mitteln	372	171
c) Gesundheitsgefährdender Raub	376	174
d) Bandenraub	378	175
3. Schwere Raubqualifikationen	379	175
a) Verwendung von Waffen oder gefährlichen Werkzeugen	380	176
b) Bewaffneter Bandenraub	384	179
c) Schwere körperliche Misshandlung und Lebensgefährdung	385	180
Prüfungsaufbau Schwerer Raub, § 250	385	180
II. Raub mit Todesfolge	386	182
1. Folge und raubspezifische Gefahr	387	182
2. Leichtfertigkeit	389	184
3. Versuch und Rücktritt	391	184
Prüfungsaufbau Raub mit Todesfolge, § 251	392	186

4. Kapitel

Raubähnliche Sonderdelikte

§ 9 Räuberischer Diebstahl und räuberischer Angriff

auf Kraftfahrer	393	187
I. Räuberischer Diebstahl	393	187
1. Rechtsnatur	394	187
2. Objektiver Tatbestand	396	188
a) Vortat und Anwendungsbereich	397	188
b) Betreffen und Nötigungsmittel	401	190
3. Subjektiver Tatbestand	403	191
4. Beteiligungsfälle	406	193
5. Erschwerungsgründe und Abgrenzungsfragen	409	194
Prüfungsaufbau Räuberischer Diebstahl, § 252	413	197
II. Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	414	198
1. Struktur des Delikts	415	198
2. Tatbestand	417	200
a) Verübung eines Angriffs	417	200
b) Ausnutzung der besonderen Verhältnisse des Straßenverkehrs	420	202
c) Subjektive Merkmale	424	205
3. Vollendung, Versuch und Rücktritt	425	205
Prüfungsaufbau Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316a	428	209

Teil II

Straftaten gegen sonstige spezialisierte Vermögenswerte

5. Kapitel

Gebrauchs- und Verbrauchsanmaßung

§ 10 Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen und Pfandsachen

sowie Entziehung elektrischer Energie	430	210
I. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs	431	211
1. Schutzzweck, Schutzobjekt und Berechtigter	431	211
2. Ingebrauchnehmen des Fahrzeugs	434	212
3. Verhältnis zu den Zueignungsdelikten	439	214
Prüfungsaufbau Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248b	442	216
II. Unbefugter Gebrauch von Pfandsachen	443	216
III. Entziehung elektrischer Energie	444	217

6. Kapitel

Verletzung von Aneignungsrechten

§ 11 Jagd- und Fischwilderei	447	219
I. Jagdwilderei	448	219
1. Rechtsgut und Schutzfunktion	448	219
2. Objektiver Tatbestand	450	220
a) Tatobjekte und Tathandlungen	450	220
b) Verletzung fremden Jagd- oder Jagdausübungsrechts	452	221
3. Zueignung gefangenen oder erlegten Wildes durch Dritte	455	222
4. Vorsatz und Irrtumsfälle	457	223
5. Strafantragserfordernis	461	224
6. Besonders schwere Fälle der Wilderei	462	225
II. Fischwilderei	466	226
Prüfungsaufbau Jagdwilderei, § 292	466	227

7. Kapitel

Vereiteln und Gefährden von Gläubigerrechten

§ 12 Pfandkehr und Vollstreckungsvereitelung	467	228
I. Pfandkehr	467	228
1. Schutzfunktion, Täterkreis und Tathandlung	468	228
2. Subjektiver Tatbestand	472	229
II. Vereiteln der Zwangsvollstreckung	474	230
1. Schutzgut und Gläubigerbegriff	475	231
2. Objektiver Tatbestand	476	231
a) Drohen der Zwangsvollstreckung und Tathandlung	476	231
b) Täterschaft und Teilnahme	480	233
3. Subjektiver Tatbestand und Antragserfordernis	481	233
Prüfungsaufbau Vereiteln der Zwangsvollstreckung, § 288	484	235

Teil III

Straftaten gegen das Vermögen als Ganzes

8. Kapitel

Betrug und betrugsverwandte Tatbestände

§ 13 Betrug	485	236
I. Schutzgut und Tatbestandsaufbau des Betrugs	485	236
II. Der objektive Tatbestand des § 263	489	238
1. Täuschung über Tatsachen	490	238
a) Tatsachenbegriff	493	239
b) Täuschung durch aktives Tun	496	241

c) Täuschung durch Unterlassen	503	247
2. Erregen oder Unterhalten eines Irrtums	510	250
3. Vermögensverfügung	515	254
a) Begriff und Funktion der Verfügung	515	254
b) Verfügungsbewusstsein	518	255
c) Ursächlicher und funktionaler Zusammenhang	521	256
d) Wissensdiskrepanzen und Wissenszurechnung	527	258
4. Vermögensbeschädigung	529	259
a) Vermögensbegriff	530	259
b) Vermögensschaden	538	263
5. Schadensberechnung	539	264
a) Eingehungs- und Erfüllungsbetrug	539	264
b) Vermögensschutz und Dispositionsfreiheit	544	267
c) Schadenskompensation durch gesetzliche Ansprüche und Rechte	548	268
d) Individueller Schadenseinschlag	550	269
e) Soziale Zweckverfehlung	553	271
f) Einsatz von Vermögenswerten zu missbilligten Zwecken	564	275
g) Ansprüche aus gesetz- oder sittenwidrigen Geschäften	568	277
h) Schadensgleiche Vermögensgefährdung	572	278
i) Weitere Einzelfälle	580	282
III. Subjektiver Tatbestand	581	284
1. Vorsatz	581	284
2. Absicht rechtswidriger Bereicherung	583	285
a) Absicht	583	285
b) Rechtswidrigkeit des erstrebten Vorteils	585	286
c) Unmittelbarkeitsbeziehung	588	288
d) Bereicherungsabsicht und Teilnahme	590	289
IV. Regelbeispiele und Qualifikation	591	290
1. Regelbeispiele	591	290
2. Qualifikation	598	293
V. Sicherungsbetrug und Verfolgbarkeit	599	293
1. Sicherungsbetrug	599	293
2. Verfolgbarkeit	600	294
Prüfungsaufbau Betrug, § 263	600	294
 § 14 Computerbetrug	 601	 296
I. Zweck, Rechtsgut und Einordnung der Vorschrift	601	296
II. Tatbestand	604	297
1. Zwischenfolge, Erfolg und Bereicherungsabsicht	604	297
2. Tathandlungen	608	299
Prüfungsaufbau Computerbetrug, § 263a	621	307

§ 15 Abgrenzung zwischen Betrug und Diebstahl	622	308
I. Sachbetrug und Trickdiebstahl	623	308
1. Ausschlussverhältnis	623	308
2. Abgrenzungskriterien	624	309
a) Unmittelbarkeit	625	309
b) Freiwilligkeit	631	311
c) Verfügungsbewusstsein	639	315
II. Diebstahl in mittelbarer Täterschaft und sog.		
Dreiecksbetrug	640	316
1. Dreipersonenverhältnisse	641	317
2. Abgrenzungskriterien	642	317
3. Folgerungen	646	319
§ 16 Versicherungsmissbrauch, Vortäuschen eines		
Versicherungsfalls und Erschleichen von Leistungen	654	322
I. Versicherungsmissbrauch	654	322
1. Struktur und Schutzgut	656	322
2. Tatobjekt und Tathandlungen	657	323
3. Subjektiver Tatbestand	659	324
4. Vollendung und Versuch	660	325
II. Vortäuschen eines Versicherungsfalls	662	326
1. Das Regelbeispiel des § 263 III 2 Nr 5	662	326
a) Tatobjekte und Vorbereitungshandlungen	663	327
b) Vortäuschung eines Versicherungsfalls	664	327
2. Zum Verhältnis von § 265 zu § 263 I, II, III 2 Nr 5	667	328
Prüfungsaufbau Versicherungsmissbrauch, § 265	668	330
III. Erschleichen von Leistungen	669	330
1. Tatbestandsüberblick	670	330
2. Erschleichen als Ausführungshandlung	673	331
3. Leistungs- und Warenautomaten sowie Einrichtungen	678	334
4. Vorsatz, Versuch und Verfolgbarkeit	680	336
Prüfungsaufbau Erschleichen von Leistungen, § 265a	682	337
§ 17 Subventions-, Kapitalanlage-, Kredit- und		
Submissionsbetrug	683	337
I. Subventionsbetrug	684	337
1. Schutzzweck und Deliktsnatur	684	337
2. Subventionsbegriff	688	338
3. Tathandlungen und Strafbarkeit	692	339
II. Kapitalanlagebetrug	696	341
III. Kreditbetrug	698	342
IV. Submissionsbetrug	701	343
1. Submissionsabsprachen und Submissionsbetrug	701	343

2. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Ausschreibungen	703	344
3. Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr	704	345
 9. Kapitel		
Erpressung, räuberische Erpressung und erpresserischer Menschenraub		
§ 18 Erpressung und räuberische Erpressung	705	346
I. Erpressung	706	346
1. Deliktsstruktur und Schutzgüter	706	346
2. Objektiver Tatbestand	707	347
a) Nötigungsmittel	708	347
b) Vermögensverfügung	709	348
c) Vermögensnachteil	716	352
3. Subjektiver Tatbestand	718	353
4. Rechtswidrigkeit und Vollendung	721	355
5. Konkurrenzen	723	356
Prüfungsaufbau Erpressung, § 253	724	357
II. Räuberische Erpressung	725	358
1. Tatbestandsstruktur und Nötigungsmittel	726	358
2. Abgrenzung zum Raub	728	359
3. Rechtsprechungsbeispiele	734	361
Prüfungsaufbau Räuberische Erpressung, § 255	737	363
 § 19 Erpresserischer Menschenraub	 738	 364
I. Tatbestandsstruktur und Schutzgut	739	364
II. Tatbestand	741	365
Prüfungsaufbau Erpresserischer Menschenraub, § 239a	745	368
 10. Kapitel		
Untreue und untreuähnliche Delikte		
§ 20 Untreue	746	370
I. Übersicht zu § 266	747	370
1. Schutzgut und Deliktscharakter	747	370
2. Tatbestandliche Ausgestaltung	749	371
II. Missbrauchstatbestand	751	372
1. Verfügungs- und Verpflichtungsbefugnis	751	372
2. Vermögensbetreuungspflicht	752	373
3. Missbrauchshandlung	753	373
4. Nachteilszufügung	767	379

III. Treubruchstatbestand	768	380
1. Treueverhältnis, Vermögensbetreuungspflicht und Pflichtverletzung	769	380
2. Nachteilszufügung	775	385
3. Vorsatz	781	389
4. Fragen des Allgemeinen Teils und Regelbeispiele	786	392
Prüfungsaufbau Untreue, § 266	786	392
§ 21 Untreueähnliche Delikte	787	393
I. Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelt	787	393
1. Vorenthalten von Sozialversicherungsbeiträgen	787	393
2. Heimliches Nichtabführen einbehaltenen Arbeitsentgelts an Dritte	790	396
II. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten	791	396
1. Zweck der Vorschrift	792	397
2. Tatbestand	794	397
Prüfungsaufbau Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266b	801	401
 11. Kapitel		
Begünstigung, Hehlerei und Geldwäsche		
§ 22 Begünstigung	802	402
I. Schutzgut und Deliktseinordnung	803	402
II. Tatbestand	805	403
1. Merkmale der Vortat	805	403
2. Tathandlung	808	405
3. Vorsatz und Begünstigungsabsicht	812	406
a) Vorsatz	812	406
b) Begünstigungsabsicht	813	406
4. Tatvollendung	817	408
III. Selbstbegünstigung und Begünstigung durch Vortatbeteiligte	818	408
1. Selbstbegünstigung	818	408
2. Auswirkungen der Vortatbeteiligung	819	409
IV. Verfolgbarkeit	820	410
Prüfungsaufbau Begünstigung, § 257	822	411
 § 23 Hehlerei	 823	 411
I. Schutzgut und Wesen der Hehlerei	823	411
II. Gegenstand und Vortat der Hehlerei	825	412
1. Tatobjekt	826	412

2. Zusammenhang zwischen Vortat und Hehlerei	828	413
3. Fortbestehen der rechtswidrigen Vermögenslage	835	415
III. Hehlereihandlungen	843	418
1. Sich oder einem Dritten verschaffen	845	418
a) Einvernehmliche Erlangung der Verfügungsgewalt	846	418
b) Problemfälle	851	420
2. Absetzen und Absetzenhelfen	857	421
a) Begriffliche Abgrenzung	859	422
b) Vollendung und Absatzerfolg	862	423
c) Bedeutung im Einzelnen	865	424
IV. Subjektiver Tatbestand	871	427
1. Vorsatz	871	427
2. Bereicherungsabsicht	873	427
V. Vollendung und Versuch	875	428
VI. Vortatbeteiligung und Hehlerei	879	430
1. Vortäterschaft und Hehlerei	880	430
2. Vortatteilnahme und Hehlerei	881	430
3. Rückerwerb der Beute durch den Vortäter	882	431
VII. Verfolgbarkeit und Strafschärfung	885	432
1. Verweisung auf §§ 247, 248a	885	432
2. Qualifikationen	886	432
Prüfungsaufbau Hehlerei, § 259	888	433
 § 24 Geldwäsche und Verschleierung unrechtmäßig erlangter		
Vermögenswerte	889	434
I. Entstehung, Zweck und Rechtsgut	890	434
II. Tatbestand	892	436
1. Tatobjekt, Vortat und Täter	892	436
2. Tathandlungen	897	439
3. Tatbestandseinschränkungen	899	440
Prüfungsaufbau Geldwäsche, § 261	901	444
 <i>Sachverzeichnis</i>		445